

Helmut Barabas, Parteisekretär im VEB Stahl- und Walzwerk Riesa:
Liebe Genossinnen und Genossen! Werte Gäste! Die Mitglieder der Grundorganisation und die Kolleginnen und Kollegen des VEB Stahl- und Walzwerk Riesa haben es als eine Sache ihrer Partei- und Arbeiterethre angesehen, mit einer allseitigen Planerfüllung zum VII. Parteitag zu kommen. Wir können heute mit Stolz berichten, daß das 12 000 Menschen umfassende Kollektiv des Stahl- und Walzwerkes dem Parteitag die Erfüllung unseres Beschlusses melden kann.

Der VI. Parteitag hatte der metallurgischen Industrie die Aufgabe gestellt, die vorhandenen Werke so zu rekonstruieren und zu erweitern, daß der Anteil der veredelten Erzeugnisse entscheidend erhöht wird. Mit der Steigerung der Produktion der zweiten Verarbeitungsstufe auf 136,6 Prozent und des Gewinns auf 160 Prozent haben unsere Werktätigen den Beschluß des VI. Parteitages in die Tat umgesetzt. Durch die Konzentration der Kräfte in Forschung und Entwicklung waren neue Stahlmarken und Erzeugnisse der zweiten Verarbeitungsstufe zu entwickeln und in die Produktion einzuführen.

Unsere Parteiorganisation sieht ihre Verantwortung darin, allen Werktätigen die politisch-ökonomischen Hauptfragen unserer Entwicklung zu erläutern und sie für die Verwirklichung der Aufgaben zu mobilisieren. Wir mußten uns mit solchen falschen Ideologien auseinandersetzen wie: „Die besten Ingenieure und Spezialisten gehören in die Produktion, um die staatlichen Aufgaben zu sichern“ oder: „Welchen Nutzen bringt uns die Abteilung Forschung und Entwicklung auf ökonomischem Gebiet gegenüber den Produktionsabteilungen?“

Einige staatliche Leiter verstanden nicht — und bei manchen ist das heute noch nicht anders —, daß mit der Konzentration der Kräfte in Forschung und Entwicklung bei klarer prognostischer Einschätzung schon heute die Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um in der Perspektive die Aufgaben in höchster Qualität und bei niedrigsten Kosten zu erfüllen. Dieses neue Denken zu entwickeln, erforderte den Einsatz aller Genossen unserer Parteiorganisation, um in den Mitgliederversammlungen die ideologischen Auseinandersetzungen zu führen.

Die Parteileitung beauftragte das Lektorat, Lektionen über die sozialistische Rationalisierung auszuarbeiten. Dem Fotozirkel wurde die Aufgabe gestellt, die exakten Berechnungen der Neuerer durch eine plastische Darstellung des Kampfes des Neuen gegen das Alte und der Möglichkeiten der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zur Überwindung der ideologischen